



Ev. Kirchengemeinde
Büderich-Osterath

Wir sind eine Gemeinde

Juni - August 26

Der Gemeindebrief

Psalm 36



Inhalt

Begrüßung _____ 02
Auf ein Wort _____ 03
Der Reichtum der Güte Gottes _____ 04
Gemeinde lebt _____ 05
Bauprojekte der Gemeinden _____ 06
Sonntagabend um sechs _____ 06
Sommeranfang in Osterath _____ 07
Eine festliche Gemeinde! _____ 08
Ökumenischer Stammtisch _____ 08
WGT mit viel Schwung und Hoffnung _____ 09
Urlaub ohne Koffer _____ 10
Seniorenfreizeit im September 2026 _____ 10
In stillem Gedenken _____ 11
Das Büchlein der Schreibwerkstatt _____ 11
Konfirmationen in Osterath und Büderich _____ 12
Jubelkonfirmation _____ 12
Kirche Kunterbunt im Frühling _____ 13
Musik in den Gemeinden _____ 14
Gottesdienste _____ 16
Nachrichten aus dem Café „Leib und Seele“ _____ 19
Public Viewing an der Bethlehemkirche _____ 19
Obstspenden für die Katakombe _____ 20
Konfijahr 2027-2028 _____ 21
Opposition aus dem Keller _____ 22
Kunst in der Apsis _____ 24
Freud und Leid _____ 26
Rund um die Kirchtürme Büderich _____ 28
Rund um den Kirchenturm Osterath _____ 30
Kontakt _____ 32

12



13



24



Impressum

Herausgeber

Ev. Kirchengemeinde Büderich - Osterath

Redaktion

Dr. Wolrad Rube, Hendrik Coers,
Dr. Maria Pfirrmann, Carsten Block, Hanna Hecker
V.i.S.d.P. Dr. Wolrad Rube

Gesamtauflage

4700 Exemplare

Design und Produktion

Hanna Hecker

*Leserbriefe sind jederzeit herzlich willkommen.
Für unverlangt eingesandte Artikel oder Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren.*

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Büderich-Osterath
IBAN: DE96 3055 0000 0093 6853 78
BIC: WELADEDNXXX
Sparkasse Neuss

Redaktionsschluss
01.07.2026

Titelbild: ShotShare

Begrüßung

„Wenn Kirche bleibt, wie sie ist, bleibt Kirche nicht.“ Dieses Zitat ist so alt, dass man es niemandem konkret zuordnen kann. Schon Augustinus hat die Kirche als lebendigen Organismus beschrieben, der sich verändern und der jeweiligen Zeit anpassen muss. Mit Anpassen ist natürlich nicht gemeint, dass wir unsere Kernbotschaft des liebenden und barmherzigen Gottes aushöhlen, sondern dass man sich in der Art, wie Gemeinde gelebt wird, verändern muss, um das Evangelium auf bestmögliche Weise verkünden zu können.

Und so wird es in diesem Gemeindebrief sowohl um Gott, als Quelle unseres Lebens gehen, als auch um die vielen Herausforderungen, denen wir uns als Gemeinde bewusst und gestaltend stellen müssen.

Mit freundlichen Grüßen
Pfarrerin Susanne Pundt-Forst

Auf ein Wort



Quelle des Lebens – Psalm 36

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36,10)

Liebe Gemeinde,

stellen Sie sich einen Moment lang vor, Sie stehen an einer Quelle. Frisches, klares Wasser fließt unaufhörlich. Es ist ruhig, beständig, verlässlich. Eine Quelle fragt nicht, ob wir kommen – sie ist einfach da und lädt uns ein, zu schöpfen und aufzutanken.

So beschreibt Psalm 36 Gott: als Quelle des Lebens. Ein starkes Bild, gerade für Zeiten, in denen wir uns selbst vielleicht eher erschöpft als lebendig fühlen. Unser Alltag fordert uns heraus – mit Terminen, Gedanken, Erwartungen und manchmal auch mit Sorgen. Nicht immer gelingt es, innezuhalten. Nicht immer spüren wir Leichtigkeit oder Zuversicht.

Und doch gilt diese Zusage: Bei Gott ist eine Quelle, die nicht versiegt.

Der Psalm spricht von Gottes Güte, die weit reicht, und von seiner Treue, die trägt. Das bedeutet nicht, dass alles sofort leicht wird oder dass Schwierigkeiten verschwinden. Aber es bedeutet, dass wir nicht allein sind. Dass es einen Ort gibt, an dem wir zur Ruhe kommen dürfen – immer wieder neu.

„In deinem Lichte sehen wir das Licht.“ Auch dieser Satz lädt zum Vertrauen ein. Gottes Licht hilft uns, unseren Weg zu erkennen. Vielleicht nicht den ganzen Weg auf einmal, aber doch den nächsten Schritt. Manchmal genügt genau das: ein kleiner Lichtstrahl, der uns zeigt, wie es weitergehen kann.

Vielleicht kennen Sie solche Momente:
ein Gespräch, das gut tut,
ein Augenblick der Stille,
ein freundlicher Blick,
oder das Gefühl, getragen zu sein.

In solchen Momenten wird etwas von Gottes Gegenwart spürbar. Die Quelle des Lebens ist nicht fern – sie ist mitten unter uns und oft näher, als wir denken.

Der Psalm lädt uns ein, uns dieser Quelle zuzuwenden. Nicht nur, wenn alles gut ist, sondern gerade auch dann, wenn wir müde sind oder Fragen haben. Wir dürfen kommen, so wie wir sind. Wir dürfen vertrauen, dass Gott uns sieht und begleitet.

Vielleicht beginnt es ganz schlicht: mit einem kurzen Gebet, einem bewussten Atemzug, einem Moment der Stille im Alltag. Kleine Schritte, die uns wieder näher an diese Quelle führen.

Und wer aus dieser Quelle schöpft, trägt etwas davon weiter. Ein gutes Wort, ein offenes Ohr, ein Zeichen der Freundlichkeit – oft sind es gerade die kleinen Dinge, durch die Leben weitergegeben wird.

Möge Gott Ihnen in den kommenden Wochen nahe sein.

Möge seine Quelle Sie stärken und erfrischen.
Und möge sein Licht Ihren Weg erhellen –
Schritt für Schritt.

Text/Foto: Susanne Pundt-Forst

Der Reichtum der Güte Gottes



Der Psalm 36 hat je nach der Bibelausgabe zwei verschiedene Überschriften:

„Der Reichtum der Güte Gottes“

oder

„Die Quelle des Lebens“.

Die erste Überschrift nimmt Bezug aus

Vers 6:

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Ich stehe staunend vor dem Sternenhimmel und bin fasziniert. Diese Weite, diese Ewigkeit! Ich fühle mich klein und unbedeutend, irdische Güter wie Macht und Geld werden unwichtig. Dabei sehen wir Menschen nur einen kleinen Teil des Universums. Ferne Galaxien, Asteroiden und Milchstraßen sind Lichtjahre entfernt. Zudem sagen Wissenschaftler, dass sich das Weltall immer weiter ausdehnt. Und: Es soll bereits seit 13,8 Milliarden Jahren bestehen. Unfassbar!

Für mich heißt das: Der Himmel und das Weltall sind unendlich. Genauso wie Gottes Güte unendlich groß ist. Darauf verlässt sich auch König David, dem der Psalm zugeschrieben wird. Gott ist da und unterstützt uns, auch wenn einmal dunkle Stunden kommen. Mit Gottes großer Güte werden wir gestärkt. Darauf können wir uns verlassen.

Ich stehe auf dem Gipfel eines hohen Berges und genieße die Aussicht: Die grandiose Landschaft, Wolken, die darüber hinwegziehen, ein Moment, um innezuhalten. Genauso ist es mit Gottes Wahrheit. David wählt das Bild der Wolken, um Gottes ewige Wahrheit zu beschreiben. Sie ziehen am Himmel vorüber, doch sie sind immer da, genauso wie Gottes Wort immer für uns da ist. Keine Fake News, keine Posts auf Social Media, die andere Menschen verunglimpfen. Wir dürfen damit rechnen, dass Gottes Wahrheit für uns der Maßstab ist, der uns hilft, ein gelingendes Leben zu führen.

Text: Angelika Kirchholtes



Gemeinde lebt – durch gute Öffentlichkeitsarbeit

Was in unserer Gemeinde alles geschieht, kann sich sehen lassen: Konzerte, Kindermusicals, Chöre, Gruppen, Begegnungsangebote wie das Café „Leib und Seele“ und vieles mehr. Viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende bringen sich mit großem Engagement ein.

Doch all das wirkt nur dann, wenn es auch wahrgenommen wird.

Genau hier setzt unsere Öffentlichkeitsarbeit an. Denn: *Gemeinde lebt nicht nur von dem, was geschieht – sondern auch davon, dass Menschen davon erfahren.*

Beim Presbytertag am 18. April 2026 hat sich das Presbyterium intensiv mit dieser Frage beschäftigt:

Wie erreichen wir die Menschen in unserer Gemeinde besser? Wie machen wir sichtbar, was uns ausmacht?

Gemeinsam mit Ramona Kullick, der Presse- und Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenkreis Krefeld-Viersen, haben wir bestehende Wege überprüft und weiterentwickelt.

Klarer informieren – gezielter einladen

Unser Gemeindebrief wird sich künftig stärker nach vorn richten:

Nicht nur berichten, was war – sondern einladen zu dem, was kommt. Veranstaltungen, Angebote und Möglichkeiten zum Mitmachen stehen im Mittelpunkt. Gleichzeitig bleibt Raum für Einblicke in das Gemeindeleben.

Aktuell bleiben – auf allen Kanälen

Informationen sollen Sie zuverlässig und rechtzeitig erreichen. Deshalb werden:

- alle Termine verbindlich auf der Homepage veröffentlicht,
- Aushänge und E-Mail-Übersichten regelmäßig aktualisiert,
- zusätzlich ein WhatsApp- und ein Signal-Kanal eingerichtet, über die auch kurzfristige Änderungen mitgeteilt werden.

Ein neu zusammengestellter Öffentlichkeitsausschuss wird das begleiten. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden – mit dem Medium, das für Sie am besten passt.

Unsere Homepage bekommt ein neues Gesicht

Unsere Website ist ein zentraler Ort der Information. Deshalb wird sie überarbeitet: moderner, übersichtlicher und einladender. Ein neu aufgestellter Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit koordiniert künftig alle Bereiche – damit unsere Kommunikation aus einem Guss ist.

Sichtbarkeit schafft Gemeinschaft

Öffentlichkeitsarbeit ist kein Selbstzweck. Sie verbindet Menschen, lädt ein und macht deutlich, wofür wir als Gemeinde stehen.

Denn: *Nur was sichtbar ist, kann auch Gemeinschaft stiften.*

Machen Sie mit!

Möchten Sie sich einbringen? Die Gemeindebriefredaktion sucht neue Ehrenamtler, die über Struktur und Inhalt mitdenken wollen! Ebenso der neue Öffentlichkeitsausschuss. Sprechen Sie gerne eine der Pfarrerinnen an, oder melden Sie sich im Gemeindebüro, dann rufen wir zurück.

Damit der Gemeindebrief weiterhin viele Haushalte erreicht, brauchen wir aber auch Unterstützung beim Verteilen. Wenn Sie sich vorstellen können, dies bei einem Spaziergang zu übernehmen, melden Sie sich gern telefonisch (02132-9991011 oder 02159-912386) oder per QR-Code an:



Text: Susanne Pundt-Forst u. Maria Pfirrmann

Bauprojekte der Gemeinden

Nach jahrelanger Planung beginnen nun die ersten sichtbaren Schritte zur Modernisierung unserer Gemeindezentren. Mit einem starken Fokus auf energetische Sanierung und die Schaffung von Wohnraum bewahren wir Bewährtes und schaffen gleichzeitig Platz für Neues. Lesen Sie, welche Maßnahmen in Büderich bereits starten und wie der Prozess in Osterath voranschreitet.

In verschiedenen Gemeindeversammlungen haben wir bereits angekündigt, dass wir an unseren drei Gemeindezentren bauliche Veränderungen vornehmen müssen. Im Bezirk Büderich hat der Prozess der Planung bereits vor 7 Jahren begonnen und wir konnten jetzt mit den ersten Umsetzungen beginnen.

Bethlehemkirche:

In enger Absprache mit der Denkmalschutzbehörde wird die Bethlehemkirche, soweit es möglich ist, energetisch saniert.

- Neue Thermoglasfenster werden vor die Buntglasfenster des Kirchrums gesetzt,
- alle anderen Fenster werden gegen Schall- und Thermoschutzfenster ausgetauscht,
- das Dach des Zentrums und die Entwässerung werden erneuert und
- auch der große Saal wird mit einer Dämmung versehen, um diesen großen Raum besser zu isolieren.
- Natürlich müssen wir hier auch die Heizung erneuern.

Wohnhaus Wichernweg:

Das zweite Bauprojekt, das im Mai starten soll, ist die energetische Sanierung eines Mehrparteienhauses auf dem Wichernweg in Büderich. Auch hier sind viele Maßnahmen geplant, bis hin zu einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Christuskirchenzentrum:

Im Laufe diesen Jahres wollen wir dann auch das Zentrum an der Christuskirche in teils geförderten und teils ungeforderten Wohnraum umbauen. (Gefördert werden kann nur der Wohnraum im Erdgeschoss, da wir aufgrund der Auflagen des Denkmalschutzes keine Barrierefreiheit im Obergeschoss herstellen können.) Insgesamt sollen hier 11 Wohnungen entstehen.

Gemeindezentrum Osterath:

In Osterath ist der Diskussionsprozess, wie wir Kirche zukünftig an diesem Standort gestalten wollen, in vollem Gange. Vielleicht schon in den Monaten, für die dieser Gemeindebrief erscheint, können wir in einer Gemeindeversammlung informieren, was die Arbeitsgruppe, die ausschließlich aus Osterathern und Osteratherinnen besteht, für Ideen an diesem Standort entwickelt hat.

Text: Susanne Pundt-Forst

Sonntagabend um sechs

Sonntag	Uhrzeit	Thema	Ort
14.06.26	18:00 Uhr	Taizé-Gebet „sanftes Sausen“	EV. KIRCHE OSTERATH
21.06.26	18:00 Uhr	„Vom Beten“ (Bilder und Texte)	BETHLEHEMKIRCHE
12.07.26	18:00 Uhr	Vortrag über Gerhard Richter	EV. KIRCHE OSTERATH

Termine: Rüdiger Gerstein

Wir feiern den Sommeranfang!

Am 21. Juni 2026 ist Sommeranfang! Die Urlaubszeit steht bevor und egal, ob wir wegfahren oder zuhause bleiben – ein Hauch von Fernweh und Reiselust erfasst uns alle, ob jung oder alt. Zum Sommer gehören Musik und Gaumenfreuden aus den beliebten Urlaubsregionen. Und auch die bunten, lebensfrohen Bilder von Karin Schmidt in der kommenden Ausstellung der Reihe „Kunst in der Apsis“ passen perfekt zu dieser Stimmung.

All das wollen wir im Gemeindezentrum in Osterath feiern!

Was Euch und Sie erwartet:

10.00 Uhr
Gottesdienst
anschließend buntes Programm:

11.30 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „...aber: seid lieb!“ mit Karin Schmidt

12.00 Uhr
Eröffnung des Buffets

13.00 Uhr
Lieder aus aller Welt mit der Weltgebetstags-Combo

ca. 15.00 Uhr
„Feierabend“

Natürlich gibt es auch Gelegenheit zum gemeinsamen Spiel und die eine oder andere Überraschung, und auch der Weltladen ist am Buffet und mit einem Stand beteiligt. Wichtig ist aber vor allem die Vorfreude auf den Sommer und das Teilen von Erinnerungen an große und kleine Reisen, Aktivitäten und Träume.

Helfende Hände sind willkommen:
Köchinnen und Bäcker, Unterstützung am Buffet und beim Auf- und Abbau, Sänger und Musikerinnen, Ideengeber un alle, die Lust haben, zusammen etwas auf die Beine zu stellen. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Kontakt über das Gemeindebüro

Text: Inken Hansen

Eine festliche Gemeinde!

Von der feierlichen Verabschiedung bis zum gemütlichen Sommerbrunch: Feste sind das Herzstück unseres Gemeindelebens in Büderich und Osterath. Während viele liebgewonnene Traditionen auch dieses Jahr bestehen bleiben, zwingen uns personelle Engpässe bei den Pfarr- und Küsterstellen zu einer Programmanpassung in Osterath. Wir geben Ihnen einen Überblick über die kommenden Monate und bitten um Ihr Verständnis.

Feste bieten eine wunderbare Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Wir feiern gerne große Feste in unserer Gemeinde! So haben wir beispielsweise Ende Januar die Verabschiedung von Pfarrer Wilfried Pahlke gefeiert, der in den Ruhestand gegangen ist. Anfang September findet das Festival der Kulturen auf der Piazza vor der Bethlehemkirche in Büderich statt. Am ersten Advent findet das Gemeindefest mit Adventsbasar in Osterath statt.

Darüber hinaus feiern wir auch gerne kleinere Feste wie das Ehrenamtlerfest Anfang Juni, den Sommerbrunch am 21. Juni, die

Geburtstagsfeste im Frühling und im Herbst und das Adventsfest für Seniorinnen und Senioren.

All das ist nur möglich, weil sich viele Menschen aus unserer Gemeinde im Ehrenamt engagieren! Dafür sind wir sehr dankbar.

Aber dieses Jahr kein Sommerfest

Das Presbyterium hat beschlossen, dass ein Fest in diesem Jahr nicht stattfinden soll: das Sommerfest in Osterath. Diese Entscheidung hängt vor allem mit der aktuellen personellen Situation zusammen: Sowohl bei den Pfarrstellen, als auch bei den Küsterstellen sind wir aufgrund von Renteneintritten weniger stark besetzt als in den vergangenen Jahren. Wir haben in diesem Jahr nur noch zwei halbe Pfarrstellen; und auch unsere Küster arbeiten seit Kurzem mit reduzierter Kraft: Jörg Krause ist Ende März in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und wird nur noch wenige Stunden pro Woche bei uns tätig sein. Wir hoffen auf Ihr Verständnis!

Text: Maria Pfirrmann

Ökumenischer Stammtisch lädt traditionell wieder ein

Der schon traditionelle Ökumenische Stammtisch der Evangelischen Kirche Osterath lädt auch in diesem Jahr wieder ein.

Das Team von Jochen Petzold startet am Freitag, den 17.07.2026 und öffnet bis zum 28.08.2026 jeden Freitag um 18:00 Uhr. Das Stammtisch-Team besteht aus Jochen Petzold, Klaus Kubiak, Stefan Margielsky, Petra Drews, Marlies und Gottfried Lierzer.

Eingeladen sind alle, die Freude an Gemeinschaft in christlichem Umfeld haben.

Für die Bewirtung ist gesorgt: selbstgemachte Salate, Wüstchen, Wasser, Limo, Bier und Wein warten auf den Verzehr.

„Wir freuen uns auf Besucher aus allen Meerbuscher Gemeinden. Das Wetter spielt

auch dieses Mal wieder mit, ist Jochen Petzold überzeugt, „Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher - gerne per Fahrrad.....“.



Der Ökumenische Stammtisch findet Freitagabends jeweils ab 18:00 Uhr im Evangelischen Kirchengarten in Osterath in der Alten Poststraße 15 statt.

Text: Wolrad Rube; Foto: Jochen Petzold

Weltgebetstag mit viel Schwung und Hoffnung

Am 6. März füllten sich unsere Kirchen in Büderich und Osterath für einen ganz besonderen Weltgebetstag unter nigerianischer Flagge. Die bewegenden Schilderungen nigerianischer Frauen über Glauben, Sorgen und den Wunsch nach Bildung berührten die Gemeinde tief. Lesen Sie im Folgenden einen Rückblick auf einen Abend voller Gemeinschaft und einen Ausblick auf das große Jubiläum 2027.



Wenn in Meerbusch Frauen tänzelnd ihre Kollekte darbringen,... ist Weltgebetstag!

Unsere Kirchen in Osterath und Büderich waren am 6.3. gut gefüllt – und schon vor Beginn lag eine erwartungsvolle Stimmung in der Luft. Das Weltgebetstagsteam zog in farbenfroher Kleidung und mit buntem Kopfschmuck ein und nahm uns mit in den Gottesdienst, der in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria vorbereitet wurde.

In verschiedenen Szenen schlüpfen Frauen aus der evangelischen und katholischen Gemeinde in die Rollen von Christinnen aus Nigeria und erzählten von ihrem Leben, ihren Sorgen und ihrem Glauben. Besonders berührend war der Dialog zwischen einer Mutter und ihrer Tochter: Die Mutter hat Angst, ihre Tochter zur Schule gehen zu lassen – aus Sorge vor Entführungen durch die Terrorgruppe Boko Haram. Und doch wollen beide dem Hass keine Chance geben.

Als die Tochter schließlich sagte: „Ach Mama, ich pass schon auf mich auf“, ging ein Schmunzeln durch die Kirche. Diesen Satz haben viele von uns wohl selbst als Tochter gesagt – oder als Mutter schon oft gehört. In diesem Moment entstand eine ganz besondere Nähe zu den Geschichten und Erfahrungen der

Frauen aus Nigeria.

Für die lebendige und zugleich hoffnungsvolle Atmosphäre sorgten auch der Gospelchor und die Weltgebetstags-Combo mit ihrer mitreißenden Musik. So wurde trotz der ernsten Themen ein Gottesdienst voller Hoffnung, Gemeinschaft und weltweiter Verbundenheit.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Abend möglich gemacht haben!

Hinweis für alle, die die Lieder noch einmal hören und singen möchten: Am Sommeranfang am 21. Juni wird die WGT-Combo in Osterath spielen und auch Lieblingslieder aus dem Gottesdienst mitbringen!



Im Jahr 2027 feiert die Weltgebetstagsbewegung ihr 100. Jubiläum! Seit 1927 engagieren sich Frauen aller christlicher Konfessionen weltweit für die Rechte von Mädchen und Frauen.

Das Motto des Weltgebetstag 2027 ist aktueller denn je:

„Für Gerechtigkeit und Frieden“.

Frieden ist nur möglich, wenn auch Gerechtigkeit herrscht – zwischen den Geschlechtern, Religionen, alt und jung, arm und reich. Wir sind gespannt, was uns im kommenden Jahr erwartet!

Text/Fotos: Inken Hansen

Urlaub ohne Koffer - für Senioren im Juli 2026

Auch in diesem Jahr bietet die Evangelische Kirchengemeinde Büderich-Osterath drei Tage Urlaub an, ohne einen Koffer packen zu müssen. Es wird im Zeitraum **8. Juli bis 22. Juli 2026, jeweils mittwochs**, an Land und auf dem Wasser interessante und erholsame Momente geben. Wie bereits in den Vorjahren, bleiben die Ausflugsziele bis zum Tag des jeweiligen Ausflugs ein wohlgehetetes Geheimnis.

Die Abläufe sind in diesem Jahr wie folgt:

Mittwoch, 8.7.2026

9.30 Uhr Abfahrt ab der Christuskirche in Büderich. Das Frühstück nehmen wir an dem Ort ein, den wir „summend“ besuchen. Ein Mittagsbuffet wird es auch geben,

Mittwoch, 15.7.2026

Um 8 Uhr fahren wir ab der Christuskirche zum Frühstück und zur Andacht in das Johanniterstift Büderich, um danach mittelalterliches zu entdecken, inklusive Mittagessen.

Mittwoch 22.7.2026

8 Uhr Abfahrt ab Christuskirche zum Frühstück und Andacht im Johanniterstift. Wir fahren dann an einen Ort, der uns an unsere Kindheit und unsere Jugend erinnern wird.

Danach essen wir auf dem Wasser. Die Tour an diesem Tag ist eine ganztägige.

Anmeldeformulare versenden wir an alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde. Zudem liegen Infoblättchen und Anmeldezettel in den Gemeindebüros in Büderich und Osterath aus. Pro Ausflugstermin ist eine Teilnahmegebühr in Höhe von 45 Euro zu überweisen.

Text: Wilfried Pahlke und Elke Platen-Büchle

Seniorenfreizeit nach Bad Bevensen im September 2026

Seit nunmehr 36 Jahren sind Seniorenfreizeiten ein fester und geliebter Bestandteil unseres Gemeindelebens. In Gemeinschaft Erholung finden, neue Impulse für das Leben gewinnen und Neues entdecken – das zeichnet unsere Seniorenfreizeiten aus. Ein abwechslungsreiches Programm bieten auch dieses Jahr Pfarrer i.R. Wilfried Pahlke und Kirchenmusikerin Petra Wuttke im Zeitraum vom **5. bis 13. September 2026** in Bad Bevensen in der Lüneburger Heide.

Ein 4-Sterne Golf- und Wellness-Hotel in Bad Bevensen wird das Quartier der Reisegruppe sein. Es bietet komfortable Zimmer ebenso wie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und fantastisches Abendessen. Ein Wellnessbereich mit Schwimmbad und Sauna gehört ebenfalls dazu.

Die Anfahrt erfolgt im Reisebus, welcher der Reisegruppe während des gesamten Aufenthaltes zur Verfügung steht. Entsprechend stehen Ausflüge mit dem Bus durch die Lüneburger Heide, das Wendland und nach Hamburg ebenso wie eine Kutschfahrt und eine Schifffahrt auf dem Programm.

Nach dem Frühstück beginnt jeder Tag mit einem geistlichen Impuls zum Thema der Freizeit: „Dem Leben auf der Spur.“ Und dann heißt es: durchatmen und genießen.

Unsere Fahrt ist zu Redaktionsschluss bereits fast ausgebucht, eine Warteliste wird jedoch eingerichtet. Infoblätter und Anmeldezettel liegen in den Gemeindebüros in Büderich und Osterath aus.

Text: Wilfried Pahlke

In stillem Gedenken

Wir nehmen Abschied von Bettina van Deyk, die am 04.04.2026 verstorben ist.

Als geschätzte Kollegin hat Sie die Arbeit in der Kita Himmelszelt über 30 Jahre geprägt.

Wir werden ihre fachliche und menschliche Art zu den Kindern, Eltern und Mitarbeitenden nie vergessen.

Für Sie war die Arbeit in der Kita ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens und sie war immer mit ganzem Herzen dabei.

Unsere Gedanken sind bei der Familie

Das Team der Kita Himmelszelt

Gemeinde aktuell

Das Büchlein der Schreibwerkstatt

Vor kurzem ist die zweite Anthologie – Titel: „Ruhe entlang des Flusses“ – der Schreibwerkstatt Osterath erschienen – ta-daa! Seit einigen Jahren arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal monatlich gemeinsam an ihren Texten (Prosa und Lyrik) und hatten nun das Glück, von den Stadtwerken Meerbusch eine zweite Veröffentlichung finanziert zu bekommen. Die Stadtwerke hatten Meerbuscher Gruppen und Vereine dazu ermuntert, ihre Projekte vorzustellen und sich um eine Unterstützung zu bewerben.

Die Werkstatt ist für alle Interessierten offen (auch für solche, die gern zuhören und über Texte diskutieren, aber selbst – noch? – nicht schreiben). Einmal monatlich, genauer gesagt am jeweils zweiten Mittwoch, treffen sich die Teilnehmenden um 18 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Osterath.

Die Nachfrage, ob dort denn auch „religiöse“ Texte entstehen, war gewissermaßen der Anstoß für das aktuelle Büchlein: „Existenzielle Fragen, Glaubensskepsis oder auch Glaubensgewissheit, Erfahrungen und Erzählungen von Wunderbarem oder Rätselhaftem“, wie es im Vorwort heißt, gaben den thematischen Rahmen vor.

Das Coverbild hat Elma Ferchland aus Osterath gestaltet, es ist eine Darstellung des „Ewigen Gartens“, also des Paradieses. Der Verlag Dortmunder Buch, Dortmund, übernahm zusammen mit Marlies Blauth die übrige Gestaltung und den Druck.

Veröffentlicht sind Texte von Andrea Heckelei, Elma Ferchland, Katja Ollig, Marlies Blauth, Rolf Kaulmann, Uta Huthmann und Ute Schrör.



Das Buch kostet 11 Euro; man kann es über den Buchhandel beziehen (ISBN 978-3-912328-09-7) oder direkt über die Schreibwerkstatt, erreichbar unter 0175 52 180 83.

Text/Foto: Marlies Blauth

Dranbleiben- unter Gottes Segen

Festlich gekleidet waren die Jugendlichen, die ich im Mai in Osterath und Buderich konfirmieren konnte. Nach vier Wochenenden, den regelmäßigen Unterrichtsstunden zu den grundlegenden Themen des Christlichen Glaubens, einem sehr gelungenen Prüfungsgespräch und einer intensiven und harmonischen Abschlussfeier in Bad Honnef waren die Konfirmationen wieder ein Höhepunkt im Gemeindeleben.

Die Osterather Konfis bekamen als Symbolgeschenk einen Weinstock zum Jesus-Satz „Ich bin der Weinstock ihr seid die Reben“. Ich ermunterte die Mädchen und Jungen, dranzubleiben an Jesus und seinen Empfehlungen für Liebe und Frieden. Beim Konfirmationsgelübde bekräftigten die Konfis, mit Gott und Jesus den Weg zu gehen.

Den Budericher Konfis überreichte ich einen Regenschirm in Erinnerung an die Zusage von Gottes Schutz an Noah mit dem Zeichen des Regenbogens.

Die beiden Osterather Konfirmationen gestaltete der Gospelchor unter Leitung von Rüdiger Gerstein. In Buderich rahmten Mathias Bertuleit und die Gesangssolistin musikalisch den Gottesdienst.



Text/Fotos: Wilfried Pahlke

Jubelkonfirmation

Am Palmsonntag feierten wir das Fest der Jubelkonfirmation in der Kreuzkirche in Lank.

Erstmals hatten die beiden evangelischen Gemeinden Meerbuschs gemeinsam zu der Feier eingeladen. 44 Jubilare waren der Einladung gefolgt. Männer und Frauen, die vor 50, 60, 65, 70, 75 und sogar 80 Jahren konfirmiert worden waren.

Die unterschiedlichen Konfirmationsjahre und -orte der Jubilare waren Zeichen für bewegte, aber auch gesegnete Jahre. So passte der Bibelvers, der über dem Gottesdienst stand: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei groß und klein!“ (Apg 26,22a)



Text/Foto: Karin Schwark

Kirche Kunterbunt im Frühling: „Alles wird neu“

Samstag, 25. April, vormittags: Der Frühling hält Einzug im Osterather Gemeindezentrum:

Vor der Kirche weht eine einladende Beachflag, drinnen malen Kinder Blumentöpfe mit Acrylfarbstiften an, basteln und falten aus Papier bunte Blüten, Schmetterlinge und eine Sonne und gestalten damit eine vielfältige Frühlingswiese auf der vorbereiteten Stellwand.



Zum zweiten Mal findet „Kirche Kunterbunt“ statt, diesmal passend zum Frühling unter dem Motto „Alles wird neu“. Und so, wie das Format gedacht ist, beteiligen sich auch Eltern und Großeltern an den Aktivitäten.

Im Garten werden Blumensamen in die bemalten Töpfe gepflanzt, in der Kirche gehen die Kinder auf eine Traumreise zum Thema Wachsen und Werden. Das Frühlingsgedicht „Die Tulpe“ wird in Bewegung und mit Hilfe von Instrumenten in Klänge umgesetzt.



Den ganzen Vormittag über zieht der Duft von leckeren Waffeln durch die Räume, die unsere Küsterin Britta Buermann nach eigenem

Rezept zubereitet hat und live backt. Das findet natürlich großen Anklang!

Zum Schluss gibt es noch die Feierzeit, eine Art Andacht mit Liedern, Gebeten (z.B. Fürbitten, die sich an den Teilen einer wachsenden Pflanze entlanghangeln) und der Vorstellung der Ergebnisse vom Vormittag.

Mit vielfältigen Eindrücken treten Kinder und Erwachsene den Heimweg an, und das siebenköpfige Team macht sich zufrieden ans Aufräumen.



Übrigens: Kirche Kunterbunt lebt von vielen ganz unterschiedlichen Ideen. Wer also Lust hat, sich mit seinen Ideen und Fähigkeiten einzubringen, sei es künstlerisch, handwerklich, sportlich, literarisch oder auf andere Weise, ist herzlich willkommen! Dabei kann man sich auch nur einmal oder gelegentlich beteiligen.



Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pfarrerin Susanne Pundt-Forst: susanne.pundt-forst@ekir.de 0176/23782110

Text/Foto: Rüdiger Gerstein

Musik in den Gemeinden

Sonntag 07.06.26 17:00 Uhr Christuskirche	„Eine Sommermusik“, Alte und Neue Musik mit dem Tresono Trio (Orgel, Violine und Schlagwerk) und dem Komponisten Günther Wiesemann <small>CHRISTUSKIRCHE</small>
Sonntag 28.06.26 18:00 Uhr Ev. Kirche Osterath	Konzert mit dem Gospelchor zum Zuhören und Mitsingen <small>EV. KIRCHE OSTERATH</small>
Samstag 11.07.26 19:00 Uhr Kreuzkirche Lank	Chorkonzert mit Hits aus Film und Musical Frozen, Wicked, James Bond, Mary Poppins, das Wunder von Bern u.a. Chor 94, Lank und Voice Connection, St. Tönis, Band Leitung: Marco und Claudia Jacobs <small>KREUZKIRCHE LANK</small>

Der Meerbuscher Kultursommer bietet in den Sommermonaten ein abwechslungsreiches musikalisches Programm an wechselnden Spielstätten. Soweit Konzerte im Rahmen dieser Reihe in unserer Gemeinde stattfinden, geben wir die Termine auf unserer Homepage rechtzeitig bekannt.

Konzert „SommerZeitMusik“

Am Sonntag, den 07. Juni laden wir 17:00 zum **Konzert unter dem Titel „Eine Sommerzeit“** in die Christuskirche Büderich ein. Günther Wiesemann und das „Tresono Trio“ musizieren in der Besetzung Violine, Orgel, Sprecher und kleines Schlaginstrumentarium.

Es werden barocke Werke für Violine und Orgel von J.S. Bach, Händel und Tartini zu hören sein, zusätzlich auch Vivaldis ‚Der Sommer‘ aus den ‚Vier Jahreszeiten‘ in einer virtuosen Fassung für Violine und Orgel.

Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann erklingt ein choralbezogenes Triowerk mit textlichem Bezug zur Neuzeit. Hier

mischt sich der Klang eines differenzierten, kleinen Perkussionsinstrumentariums zum Streich- und Tasteninstrument und füllt so den dritten Part der „Dreiklanglichkeit“ des Tresono Trios aus.

Das Programm unter dem Motto **„Eine Sommermusik“** bietet eine interessante Querverbindung traditioneller und moderner Musik.

Das Trio spielt in deutsch-ukrainischer Besetzung: Oksana Shnit, Orgel und Schlaginstrumente, Oksana Pinchuk, Violine sowie Günther Wiesemann, Orgel, Sprecher und Schlaginstrumente.

Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.

Text: Mathias Bertuleit

„Good news“ - Mitsing-Konzert mit dem Gospelchor

Am Sonntag, 28. Juni, 18 Uhr, heißt es in der Ev. Kirche Osterath wieder: zuhören und mitsingen, wenn der Gospelchor unserer Gemeinde neue Lieder aus seinem vielfältigen Repertoire anbietet.

Neben mehreren energiegeladenen Liedern aus dem diesjährigen Weltgebetstags-Land Nigeria

gibt es poppige Songs und Kanons, Balladen und Gospel.

Die Lieder verbreiten Mut, wecken Freude am (Mit) singen, beschreiben die Schönheit der Schöpfung und erzählen von unseren Träumen von einer besseren Welt.

Der Gospelchor freut sich auf zahlreiche Zuhörer und aufs gemeinsame Singen mit Ihnen!

Text: Rüdiger Gerstein

19. Juli Musikalischer Gottesdienst über Psalm 121

Am Sonntag, 19. Juli, 10 Uhr, stehen eine Vertonung und eine Auslegung des vertrauensvollen 121. Psalms (Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen...) im Zentrum des Gottesdienstes in Osterath.

Pfarrerinnen Susanne Pundt-Forst und die Osterather Kantorei mit Mitgliedern des Osterather Streichorchesters „Streichhölzer“ erschließen gemeinsam den Psalm in Wort und Musik.

Text: Rüdiger Gerstein

Kirchenmusik in unserer Gemeinde: vielfältig und einladend!

Wenn ich auf die Frage nach meinem Beruf „Kirchenmusiker“ antworte, höre ich des öfteren: „Ah, dann sind Sie also Organist“. Nicht falsch, aber doch nur ein Teil eines bunten Spektrums:

Gemeindegottesdienst im Gottesdienst, Chöre in Gottesdienst und Konzert, ein Kinderchor-Musical, der Posauenchor beim Freiluftgottesdienst, vielfältige Klänge und Geräusche bei Kirche Kunterbunt, der Seniorenchor beim Gemeindefest, Kantaten, offenes Singen auf der Piazza, Orgelklänge, die Combo beim Weltgebetstag, die Streichergruppe beim Frühjahrskonzert, die Gitarre oder das mobile Keyboard beim Kita-Gottesdienst, das Weihnachtsoratorium

Engagierte Menschen aus der Gemeinde und Profis gemeinsam
Was wäre Kirchenmusik ohne eine singende Gemeinde im Gottesdienst? Was wäre sie ohne die vielen Menschen, die in Chören und mit ihrem Instrument ihre musikalischen Gaben und Fähigkeiten, ihre Begeisterung und ihre Zeit einbringen? Und wir als haupt- oder nebenamtliche Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen können mit unserer Fachkenntnis all diese Gaben und dieses Engagement bündeln, so dass wir alle gemeinsam Gottesdienste, Feste und Konzerte lebendig gestalten können.

Singen oder Instrument - beides gern!
Ob Sie gern im Chor singen oder ein Instrument spielen - beides ist willkommen. In Büderich gibt es einen Posaunenchor sowie das Angebot, ein Blechblasinstrument zu erlernen. Unsere Kirchenmusiker freuen sich auch über Menschen, die ein anderes Instrument gut beherrschen.

Musik von und für mehrere Generationen
vom Kinderchor über Erwachsenengruppen bis zum Senioren-Singkreis.

von einfach bis anspruchsvoll - aber immer mit Spaß
ob einstimmige Lieder im Singkreis oder Weihnachts-Oratorium: stets geht es um Freude an der Musik, am Proben, und natürlich um Gemeinschaft.

wöchentlich, alle 14 Tage oder projektweise
Sie müssen nicht in allen Gruppen wöchentlich zur Probe kommen, es gibt auch 14tägige Angebote und Projekte zum Mitmachen

in Büderich oder/und Osterath
in beiden Stadtteilen freuen wir uns auf Sie!

Singen und Musizieren ist Lebensqualität!
Wissenschaftlich erwiesen ist Singen und Musizieren gesund für Leib und Seele. Viele Menschen, die in Chören singen oder sonst musizieren, bestätigen immer wieder, dass in der Probe die Last und Anspannung des Alltags weichen. Musizieren lässt Gemeinschaft erleben und Freundschaften entstehen.

Probieren Sie es unverbindlich aus.
Kommen Sie einfach mal in eine Probe. Die Zeiten finden Sie in diesem Gemeindebrief auf den Seiten 28-29 (für Büderich) und 30-31 (für Osterath) oder auf unserer Homepage unter Angebote/ Chöre

Oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf
Über Interesse, Anregungen und Feedback freuen sich

Mathias Bertuleit 0151 53437551
mathias.bertuleit@ekir.de

Rüdiger Gerstein 0151 29708297
ruediger.gerstein@ekir.de

Petra Wuttke 0176 57895220
petra.wuttke@ekir.de

Text: Rüdiger Gerstein

Gottesdienste

Sonntag 07.06.26	10:00 - 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Präd. Speck	EV. KIRCHE OSTERATH	Juni
	Seite 21	Kindergottesdienst im Meerbuscher Wald KiGo-Team	MEERBUSCHER WALD	
Sonntag 14.06.26	10:00 - 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Pundt-Forst	BETHLEHEMKIRCHE	
Sonntag 21.06.26	10:00 - 11:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Schwark	EV. KIRCHE OSTERATH	
Sonntag 28.06.26	10:00 - 11:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Pfirrmann	BETHLEHEMKIRCHE	

Sonntag 05.07.26	11:00 - 12:00 Uhr	Kindergottesdienst KiGo-Team	BETHLEHEMKIRCHE	Juli
	17:00 - 18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst „Haus Meer“ Pfrin. Schniewind	HAUS MEER	
Sonntag 12.07.26	10:00 - 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Pfirrmann	BETHLEHEMKIRCHE	
Sonntag 19.07.26	10:00 - 11:00 Uhr	musikalischer Gottesdienst zu Psalm 121 (näheres auf Seite 15 oben) Pfrin. Pundt-Forst	EV. KIRCHE OSTERATH	

Sommerkirche

Während der Sommerferien NRW 2026, in der Zeit vom 20. Juli bis 1. September, findet in Meerbusch sonntags um 10 Uhr nur ein evangelischer Gottesdienst als gemeinsamer Gottesdienst der beiden ev. Meerbuscher Kirchengemeinden statt, im Wechsel in Osterath, Strümp (Versöhnungskirche), Lank (Kreuzkirche) und Büderich (Bethlehemkirche).

Sonntag 26.07.26	10:00 - 11:00 Uhr	Sommerkirche - Gottesdienst „Versöhnungskirche“ Strümp N.N.	VERSÖHNUNGSKIRCHE	August
Sonntag 02.08.26	10:00 - 11:00 Uhr	Sommerkirche - Gottesdienst „Bethlehemkirche“ Büderich Pfrin. Pundt-Forst	BETHLEHEMKIRCHE	
Sonntag 09.08.26	10:00 - 11:00 Uhr	Sommerkirche - Gottesdienst „Kreuzkirche“ Lank N.N.	KREUZKIRCHE	

Gottesdienste

August	Sonntag 16.08.26	10:00 - 11:00 Uhr	Sommerkirche - Gottesdienst „Ev. Kirche Osterath“ Pfrin. Pfirrmann	EV. KIRCHE OSTERATH
	Sonntag 23.08.26	10:00 - 11:00 Uhr	Sommerkirche - Gottesdienst „Versöhnungskirche“ Strümp N.N.	VERSÖHNUNGSKIRCHE
	Sonntag 30.08.26	10:00 - 11:00 Uhr	Sommerkirche - Gottesdienst „Bethlehemkirche“ Büderich Pfrin. Pundt-Forst	BETHLEHEMKIRCHE

Weitere Gottesdienste:

- An jedem Mittwoch um 18:00 Uhr: die Mittwochsandacht in der Bethlehemkirche.
- An jedem ersten Mittwoch des Monats um 15:45 Uhr: Abendmahlsgottesdienst im Haus Hildegundis (Osterath).
- An jedem zweiten und fünften (ökumenisch) Mittwoch des Monats um 16:00 Uhr: Gottesdienst im Johanniterstift (Büderich).

Die Angaben zu den Gottesdiensten entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Änderungen sind kurzfristig möglich. Achten Sie bitte auf aktuelle Aushänge an unseren Kirchen.

Nachrichten aus dem Café „Leib und Seele“

Hundecafé

Seit Anfang April gibt es im Café „Leib und Seele“ jeden Donnerstagvormittag sowie fast jeden Freitagnachmittag ein besonderes Angebot für alle Hundefreundinnen. Hunde und ihre Halterinnen sind an diesen Tagen herzlich willkommen. Ein besonderes Highlight ist unsere eingezäunte Wiese, auf der sich die Hunde ohne Leine kennenlernen können, spielen und austoben dürfen – selbstverständlich unter der Aufsicht ihrer Besitzer*innen. **Wichtig:** Am letzten Freitag eines Monats findet kein Hundecafé statt.

Brettspielgruppe

Die Brettspielgruppe trifft sich jeden Dienstag um **17:30 Uhr** im Café. Gespielt werden Brettspiele, Kartenspiele und Würfelspiele. Von einfachen bis hin zu anspruchsvolleren Spielen ist alles dabei. Wir freuen uns über jede und jeden, die oder der einfach einmal ausprobieren möchte, ob ihm gemeinsames Spielen Freude bereitet. Nur Mut – jede*r bleibt so lange, wie es Spaß macht! Leitung: Christiane Lenz-Ankenbrand

Trödelmarkt im Juni

Der nächste Trödelmarkt findet am **21.06.2026** statt.

Die Anmeldung für Teilnehmer*innen ist direkt im Café oder per E-Mail möglich unter: cafeleibundseele-meerbusch@ekir.de

Das Café ist an diesem Tag selbstverständlich geöffnet.

Märchenstunde im Juli

Am **04.07.2026** von **15:00 bis 16:00 Uhr** liest Maren Kettler Märchen für Menschen jeden Alters. Wir freuen uns auf eine Stunde voller Geschichten und Fantasie.

Festival der Kulturen im August

Wir freuen uns sehr, am 30.08.2026 bereits zum dritten Mal das Festival der Kulturen zu veranstalten. Freuen Sie sich auf Musik aus Deutschland, dem Iran, der Ukraine, Belarus und verschiedenen afrikanischen Ländern. Ein besonderes Highlight sind die vielen internationalen Speisen zu familienfreundlichen Preisen. Angeboten werden unter anderem Spezialitäten aus: Afghanistan, Kirgisistan, dem Iran, der Türkei, der Ukraine, Polen und Deutschland. Für Getränke und Kinderunterhaltung ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Text: Ralf Bombeck

Tor... Tor... Tooor! Public Viewing an der Bethlehemkirche

Seit vielen Jahren ist es schöne Tradition, dass der *Büdericher Bezirk* unserer Gemeinde zum *Public Viewing* einlädt.

Vom **11. Juni bis 19. Juli 2026** findet die Fußball-Weltmeisterschaft in Kanada, Mexiko und den USA statt.

Das erste Spiel der deutschen Fußballnationalmannschaft ist am **14. Juni 2026 um 19:00 Uhr** gegen Curaçao in Houston.

Auch wenn die meisten weiteren Spiele zu später Stunde angepfiffen werden, freuen wir uns, Sie trotzdem zahlreich begrüßen zu dürfen!

Ort des Public Viewings

In diesem Jahr findet das Public Viewing an der **Bethlehemkirche Büderich** statt:

- bei gutem Wetter draußen auf der Piazza
- bei schlechtem Wetter in den Innenräumen

Spiele der Gruppenphase

- 14.06.2026, 19:00 Uhr – Deutschland vs. Curaçao
- 20.06.2026, 22:00 Uhr – Deutschland vs. Elfenbeinküste
- 25.06.2026, 22:00 Uhr – Deutschland vs. Ecuador

Für Essen und Getränke ist gegen einen kleinen Obolus gesorgt: Freuen Sie sich auf Leckerer vom Grill, frische Salate und eine Auswahl an Getränken.

Wir freuen uns auf spannende Spiele, gute Stimmung und viele gemeinsame Fußballmomente mit Ihnen!

Die weiteren Termine zum Public Viewing werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Text: Susanne Pundt-Forst



**BESTATTUNGEN
WILLI THISSEN**
Bestattungstradition seit 1859
Düsseldorfer Str. 106 • 40667 Meerbusch
Tag u. Nacht Tel. 02132 / 72 85 6
www.bestattungen-thissen.de

Der Tod gehört zum Leben dazu - auch, wenn wir nicht gern darüber sprechen.

Wir bieten Ihnen umfassende Unterstützung im Sterbefall, übernehmen sämtliche Formalitäten und organisieren auf Wunsch die gesamte Trauerfeier für Sie.

Auch in allen Fragen der Bestattungsvorsorge sind wir gerne für Sie da und beraten Sie in unseren Geschäftsräumen in Meerbusch oder bei Ihnen Zuhause.

Sprechen Sie uns gerne an.

Ihre Bestatterin für Osterath!




In unserem Bestattungshaus erfahren Sie eine sehr persönliche und individuelle Betreuung. Wir sind 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr für Sie erreichbar.

Strümper Straße 19, 40670 Meerbusch

Telefon: (0 21 59) 22 19

**Hörgeräte Hospital:
Endlich wieder alles verstehen!**



Die Spezialisten für unauffällige Hörgeräte

- ✓ gratis Hörtest mit ausführlicher Gehöranalyse
- ✓ individuelle Beratung & Anpassung eines Hörgerätes
- ✓ unverbindliches Probetragen bis zu 30 Tage lang
- ✓ Hörgeräte-Optimierung – auch wenn Ihre Hörgeräte nicht von uns sind
- ✓ Hilfe bei Tinnitus

Wir kommen auch zu Ihnen –
Hausbesuche auf Anfrage!

Hörgeräte Hospital

Meerbusch • Düsseldorfer Straße 34a
Tel. 02132 1318591

Meerbusch Osterath • Hochstraße 28
Tel. 02159 6941729

www.hoergeraetehospital.de

Obstspenden für die Katakombe

Dieses Jahr würden wir gerne mit unseren Besuchern aus Obst Dinge wie Marmelade, Smoothies, Kompott o.Ä. herstellen. Wir wollen unseren Besuchern damit beibringen, was in unserem Essen drin ist und wie man einfach selbst Dinge herstellen kann, ohne sie fertig im Supermarkt kaufen zu müssen. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie Obst aus dem eigenen Garten übrig haben oder uns mit einer kleinen Spende aushelfen möchten, freuen wir uns sehr darüber. Ob Äpfel, Birnen, Pflaumen oder anderes saisonales Obst – Wir freuen uns über jede Spende!

Die Obstspenden können gerne im Jugendzentrum Katakombe zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Bei Fragen melden Sie sich einfach unter fsj@ev-kirche-osterath.de.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Jonas Bloschak, Mini-Jobber im Jugendzentrum

Öffnungszeiten Katakombe

Dienstags 15:00 – 20:00 Uhr

Mittwochs 18:00 – 20:00 Uhr

Donnerstags 16:00 – 20:00 Uhr

Freitags 16:00 – 20:00 Uhr

Vitamine und die Katakombe

Wir haben in der Vergangenheit bereits öfter leckeres Obst verwendet. Eine Kollegin hatte fleißig gespendet. Auch unsere ehemalige Pfarrerin Birgit Schniewind stellte uns alle Äpfel zur Verfügung, die wir bei ihr pflücken konnten. Auch wenn Obst heute manchmal für den enthaltenen Fruchtzucker schief von der Seite angeguckt wird, bleibt es dabei: Obst ist gesund und lecker. Und nicht in allen Familien selbstverständlich.

In der Katakombe gibt es immer mal wieder kostenloses Obst. Es bleibt nie etwas davon übrig. Wir haben es auch schon in allen möglichen Formen verarbeitet: wir haben damit gebacken, es püriert und auf Waffeln gegeben, zu Smoothies gemixt und Marmelade eingekocht. Das Schöne daran ist nicht nur der Prozess selbst, an dem alle Kinder und Jugendlichen immer Spaß haben, sondern auch

das leckere Ergebnis, auf das alle stolz sind und das immer ‚ganz anders als aus dem Supermarkt‘ schmeckt. Keine Zusatzstoffe, künstlichen Haltbarmacher oder Geschmacksverstärker. Die Kinder sehen genau was drinnen ist – und schmecken das auch. Die Sommerfreizeit mit dem höchsten Marmeladenverbrauch war die, auf der wir nur selbstgemachte Marmelade dabei hatten.

Wir geben zu, bei der ein oder anderen Verarbeitungsform gehen Vitamine verloren oder der Zuckeranteil steigt, aber letztlich bleibt es immer noch eine Erfahrung für unsere Besucher. Das gemeinsame Kochen und Essen ist ein wichtiger Bestandteil in der Katakombe. Jedes Mal, wenn mich eine 17-jährige Person fragt, ob man zum Kochen von Nudeln Wasser braucht, wird mir bewusst, wie wichtig es ist, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass Kochen mehr ist als eine TK Pizza in den Ofen zu schieben.



Deswegen haben wir uns entschieden dieses Jahr gezielt alle Obstphasen mitzunehmen und fleißig den Kochlöffel zu schwingen. Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, dieses Projekt zum Erfolg zu machen.

Text/Foto: Kathrin Zawiasa

Konfijahr 2027-2028

Mit dem nächsten Jahrgang bringen wir ein neues Konfi-Konzept an den Start – mit neuen Formaten, mit Themen, die die Jugendlichen bewegen und einem jungen Konfi-Team, das Ihre Kinder auf dem Weg zur Konfirmation begleitet. Damit die Umstellung auf das neue Konzept gut gelingen kann und wir das Konfirmationsalter wieder auf 14 Jahre anheben, wird die Konfi-Arbeit für einen Jahrgang einmal ausgesetzt. Der nächste Konfi-Jahrgang beginnt deshalb erst wieder im Jahr 2027.

Weil unser neues Konzept eng mit der Jugendarbeit unserer Gemeinde verknüpft sein wird und die Konfis auch nach ihrer Konfirmation die Möglichkeit haben sollen, bei uns Gemeinschaft zu erleben und sich weiter zu engagieren, möchten wir das Alter der

Jugendlichen bei der Konfirmation wieder auf das ursprünglich Alter von 14 Jahren anheben. Das heißt, wir laden Ihre Kinder nicht mit Eintritt in die 7. Jahrgangsstufe, sondern mit Eintritt in die 8. Jahrgangsstufe zum Konfi-Jahr ein.

Das neue Konzept ist so gestaltet, dass keine wöchentlichen Treffen mehr stattfinden, sondern von regelmäßigen Blockstunden ersetzt werden. Ca. 1x im Monat treffen wir uns mit den Konfis und nehmen uns ein paar Stunden am Stück Zeit, um kreativ, aktiv, abwechslungsreich und intensiv an einem bestimmten Thema zu arbeiten. Außerdem wird es zwei Wochenendfreizeiten geben – eine zu Beginn und eine eher zum Schluss des Konfi-Jahres.

Text: Naemi Muñoz Perez

Kindergottesdienst im Meerbuscher Wald

Hallo Kinder,

am ersten Sonntag im Monat – außer in den Ferien – findet traditionell um 11 Uhr der Kindergottesdienst in unserer Gemeinde statt. Üblicherweise feiern wir diesen in der Bethlehemkirche. Für den 7. Juni haben wir uns jedoch etwas Besonderes einfallen lassen: Es geht nach draußen in den Meerbuscher Wald!

Wir pilgern gemeinsam, hören unterwegs Geschichten, beten und entdecken Gott in der Natur. Die Strecke beträgt insgesamt etwa 1,5 km. Falls ihr schnell müde werdet, dürft ihr auch gerne eure Roller mitnehmen.

Seid ihr dabei? Zu unseren Kindergottesdiensten sind alle willkommen, auch interessierte Erwachsene. Wir treffen uns um 11 Uhr am Parkplatz Waldruhestätte (Meerbuscher Straße). Sollte es regnen, findet der Kindergottesdienst wie gewohnt in der Bethlehemkirche statt.

Tom Allen und sein Team freuen sich schon auf euch!

P.S. Unsere Social-Media-Profile findet ihr auf beacons.ai/kindergottesdienst.buederich



Text: Kigo-Team

Opposition aus dem Keller

In der Reihe "Sonntagabend um sechs", die in der Biedericher Bethlehemkirche und in der Evangelischen Kirche Osterath stattfindet, erinnerte unser ehemaliger Presbyter Bertram Müller im Februar dieses Jahres an den pazifistischen Pfarrer Hans Simon, der sich in der DDR auf unkonventionelle Weise für den Frieden einsetzte.

Heute geht es um das Thema Frieden, den bedrohten Frieden, aber auch um die Hoffnung auf Frieden. Im Anschluss an die Friedensgebete, die in unserer Osterather Kirche nach dem russischen Überfall auf die Ukraine begannen.

Exemplarisch greife ich auf den Lebenslauf eines pazifistischen Pfarrers zurück, der sich schon zu DDR-Zeiten für den Frieden einsetzte, damals für eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten oder zumindest für eine friedliche Koexistenz. Er heißt Hans Simon und war Pfarrer der evangelischen Zionskirche in Berlin. Und er war befreundet mit einem Journalisten, der ihn, wie ich finde, sehr eindrucksvoll aus unmittelbarer Nähe geschildert hat. Es folgt sein Porträt:

Geboren wurde er am 24. September 1935 in der Nähe von Zeitz in Sachsen-Anhalt. Er hatte viel zu erzählen, etwa dass er bis 1943 eine schöne Kindheit hatte. Doch dann erreichte ihn die Meldung, dass sein Vater – der nie ein Anhänger Hitlers war und ihn politisch stark geprägt hatte – vermisst sei. Nachdem fünf Jahre später seine Mutter starb, kam Hans Simon ins Internat – eine „sehr rote Schule“, in der die Schüler sogar beim Essen im Speisesaal FDJ-Hemden trugen. Interessant fand er, dass auch gebetet wurde: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast ...“.

Nach seinem Wechsel auf die Erweiterte Oberschule in Droyßig geriet er in die Auseinandersetzungen zwischen FDJ und der Jungen Gemeinde und musste die Schule 1953 verlassen. Er ging nach West-Berlin zu seinem Bruder, dem einzigen nahen Verwandten, den er hatte. Aber schon im Mai 1953 kehrte er in die DDR zurück und erlebte in Potsdam hautnah „die ganze Geschichte um den 17. Juni herum“. Schließlich wurde er am Kirchlichen Oberseminar Potsdam-Hermannswerder angenommen, machte dort sein Abitur

und studierte danach an der Kirchlichen Hochschule in Berlin-Zehlendorf Theologie.

1961 heiratete er seine Frau Barbara, die ihn bei seinen Predigten in seiner ersten Gemeinde in Thüringen daran erinnerte, dass ein Gottesdienst keine Psychoanalytische Sitzung ist und er – nur, weil er Freud gelesen hatte – nicht das Evangelium vernachlässigen sollte. In dieser Gemeinde sammelte er auch seine ersten Erfahrungen als Pfarrer in der Auseinandersetzung mit der Polizei und der Staatssicherheit. Der Versuch, ihn als Inoffiziellen Mitarbeiter anzuwerben, scheiterte daran, dass er sich weigerte, geheime Gespräche mit den Stasi-Leuten zu führen.

In seiner zweiten Gemeinde in Brielow bei Brandenburg am Beetzsee gingen die Auseinandersetzungen mit der Staatsgewalt in den 1970er Jahren munter weiter, etwa um ein lustiges Plakat im Gemeinde-Schaukasten, das der Rat des Kreises nicht sehen, Hans Simon aber nicht herausnehmen wollte.

Nachdem er sich am 4. Advent 1983 dem Gemeindegemeinderat der Zionskirche vorgestellt hatte, bekam er dort 1984 die Stelle als Pfarrer. 1986 tauchten plötzlich junge Menschen auf und wollten in der Zionsgemeinde eine unabhängige Gruppe unterbringen, die bis dahin in Berlin-Lichtenberg angesiedelt war. Sie stellten sich vor und erzählten von ihren Aktivitäten. Es mangelte jedoch an Räumlichkeiten für die Gruppe. Dann kam seine Frau Barbara auf die Idee, die Gruppe könnte sich doch die Kellerräume unter der Pfarrwohnung ausbauen. Und so kam es in Berlin-Mitte zur Gründung einer der wichtigsten Oppositionsgruppen, der Umwelt-Bibliothek Berlin.

Probleme bekam Hans Simon daraufhin mit allen. Ob mit Kirchenleitung, Staat oder auch den Leuten der Umwelt-Bibliothek (UB), die immer mehr Räume wollten. Hans Simon erzählte, seine Frau habe sogar davon geträumt: „Wolfgang Rüdtenklau – ein anarchistischer Journalist – sei nachts in unser Schlafzimmer gekommen und hat gesagt: ‚Wir brauchen jetzt Ihr Zimmer, Ihr Schlafzimmer.‘“

Einige Vertreter der Kirchenleitung, aber auch staatliche Vertreter, kamen öfter und sagten ihm, dass er doch diesen „Nichtchristen“

keine Räume der Kirche zur Verfügung stellen könne. Rückblickend äußerte er: „Ich kann nicht als Theologe oder Christ von so etwas wie Gott reden, wenn ich nicht zu gleicher Zeit von den sozialen, politischen, ökonomischen, ökologischen Problemen rede. In dem Moment, wo ich diese Dinge weglasse, rede ich religiös, fromm, zwar für eine kleine fromme Gemeinde, aber nicht für die Menschen. Das heißt, ich muss diese Dinge, die die Gesellschaft betreffen – Politik, Wirtschaft, Soziales usw. –, die muss ich ansprechen. Es geht gar nicht anders. Ich kann nicht differenzieren zwischen einer politischen Sozietät, einer sozialistischen Gesellschaft, und der Kirche. In dem Moment, wo die Gesellschaft in ihren Machtstrukturen mir verbietet, als Kirchenmann oder als Theologe von diesen Dingen zu reden, muss ich das korrigieren, muss ich sagen, nein, nein, Leute, so geht’s nicht.“

Hans Simon mischte viel im Hintergrund und unbemerkt – dafür aber fast überall – mit. Ob es die Ereignisse um die Carl von Ossietzky EOS (Erweiterte Oberschule) waren, das Konzert von Element of Crime und Freygang in der Zionskirche oder die nach dem Überfall der Staatssicherheit auf die Umwelt-Bibliothek in seiner Kirche eingerichtete Mahnwache – immer wieder die Auseinandersetzung mit den verschiedensten staatlichen Stellen, auch der Kirchenleitung wegen der Umwelt-Bibliothek.

Durchweg an seiner Seite stand sein alter Freund Wolfram Hülsemann, den er noch aus seiner Zeit in Thüringen kannte und der Stadtjugendpfarrer in Berlin war. Hilfe und Unterstützung, gerade nach dem Überfall auf die Umwelt-Bibliothek, bekam er auch vom damaligen Landesbischof Gottfried Forck und Konsistorialpräsident Manfred Stolpe. Stolpe

konnte allerdings nicht helfen, als Simons ausgereiste Tochter ihren Vater bat, sie in West-Berlin zu trauen. Der Pfarrer durfte nicht mal für diesen einen Tag in den Westen. Das war für ihn „ein ganz großer Einbruch, wo bei mir politisch die Jalousie völlig runterging [...], wenn das so bis ins Persönliche, Private hineingeht.“

Im Oktober 1989 initiierten Mitglieder der Umwelt-Bibliothek, des Weißenseer Friedenskreises und der Kirche von Unten eine Mahnwache für die in Leipzig verhafteten Demonstranten. Hans Simon brachte die in der UB gedruckten Flugblätter mit seinem Trabant in die Gethsemanekirche. Obwohl er schon einiges mit der Staatssicherheit erlebt hatte, war er schockiert vom Aufgebot an Polizei und Stasi-Leuten.

Nach der Maueröffnung suchte sich „seine“ Umwelt-Bibliothek neue Räume. Hans Simon sah ein, dass die Arbeit der UB in unabhängigen Räumen stattfinden musste. Er war aber auch traurig darüber, dass eine besondere Zeit mit besonderen Menschen zu Ende ging. Es waren prägende, spannende und intensive Jahre.

1991 bekam Hans Simon für sein umfangreiches Wirken den Verdienstorden des Landes Berlin. 1997 ging er in den Ruhestand. Der UB blieb er immer verbunden, auch in den neuen Räumen. Im Februar 2012 gab er mir noch ein langes Interview, das als Grundlage für diesen Text diente.

Lieber Hans, Du hast uns in der UB immer unterstützt, ich danke Dir für Deinen Mut und Deine Offenheit, zu DDR-Zeiten und auch im Interview.

Frank Ebert, Robert-Havemann-Gesellschaft
Hans Simon starb 2020 in Potsdam.

Text: Bertram Müller

Kunst in der Apsis: Himmelwärts schauen

Zu jeder Zeit gab es Trends und Hypes.

In der Barockzeit liebte man die Darstellung der Himmelfahrt in den Kirchen, vor allem in den katholischen. In Gewölben und Kuppeln war die Szene des „Auffahrens“ – des Christus oder auch der Maria – malerisch umgesetzt: dramatisch, illusionistisch und voller Lichteffekte. Kunstvoll wurde eine Verbindung zum Himmel hergestellt, zum Paradies: so, als öffne sich das Himmlische für den Moment, wenn die heiligen Personen – gegen alle Schwerkraft – hinaufschweben in die Ewigkeit.



Heute würden wir solche Darstellungen mitunter Fakes nennen.

Aber Vorsicht: Unsere Zeit steht der barocken Bilderflut in nichts nach, im Gegenteil: nie gab es so viele bildliche Darstellungen wie jetzt.

Himmelfahrt ... kann es so etwas geben?

Die englische Sprache unterscheidet zwischen „sky“ und „heaven“. Das bringt uns dem Gedanken der Himmelfahrt vermutlich etwas näher – denn gemeint ist natürlich nicht der physikalische Himmel, sondern der metaphysische.

In einem Vorgespräch mit dem Künstler Uli Fern erinnerten wir uns beide daran, wie unsere Großmütter erzählten: „Dort oben wohnt der liebe Gott. Der beschützt uns.“ Ja, das war wohl noch typisch für viele Generationen. Für ein kleines Kind erscheint diese Aussage meist plausibel, später empfindet man sie als eher naiv.

Allerdings fällt auf, dass viele Menschen, die betonen, nicht an Gott zu glauben, hin und wieder äußern, das Universum habe es

beispielsweise gut mit ihnen gemeint.

Und da sind wir plötzlich mittendrin im metaphysischen Himmel! Denn hier ist mit „Universum“ ganz gewiss nicht die Lichtbrechung durch die Erdatmosphäre gemeint – und schon gar nicht die Wolken, die aus Wassertröpfchen und Eiskristallen bestehen und uns immer wieder andere Bilder über der Landschaft bescheren.

Das Universum, so es denn (in der Vorstellung einiger) in unser Schicksal eingreift, ist jedenfalls das „Dahinter“, das, was wir nicht sehen.

Nun ist das Blau des Himmels allerdings eine sehr besondere Farbe.

Es ist die Farbe, die am „tiefsten“ wirkt, also einen Eindruck von Unendlichkeit vermittelt. Wenn wir auf einem Berg oder jedenfalls auf einer Anhöhe stehen und ins Weite blicken können, sehen wir – sofern wir es uns bewusst machen –, dass die Farben in der Ferne „verblauen“, also blauer erscheinen.

Den Himmel mit Unendlichkeit zu verbinden, braucht also gar nicht das Wissen, dass das All, das Universum tatsächlich grenzenlos ist, sondern es ist bereits farbpsychologisch begründet. Ein strahlend blauer Himmel bietet einen ganz anderen, tieferen Raum als ein bleiern wolkenverhangener.

Auch wenn die Himmelfahrtsdarstellungen in den Kirchen irgendwann aus der Mode kamen, so taucht das Blau des Himmels immer wieder mal auf.

Auch hier in der Evangelischen Kirche Osterath müssen wir nur nach oben blicken:

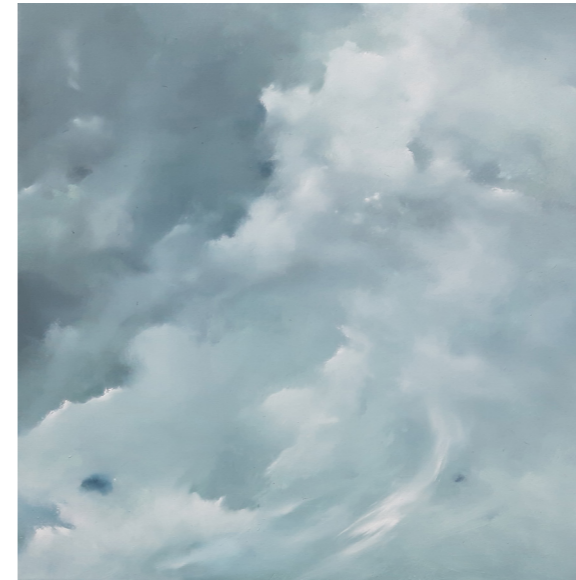
Wir sehen eine Holzdecke, in vielen Blau-Nuancen gestrichen.

Und in einigen anderen Kirchen, oft aus dem 19. Jahrhundert, finden wir blau bemalte Gewölbe, teils mit goldenen Sternen.

Die Theatralik des Barock verlor sich also, übrig blieben sozusagen abstrahierte Reste – mit denen wir heutzutage mehr anfangen können als mit der Fülle illustrativer Bilder.

Und dieser Gedanke brachte mich dazu, eine Ausstellung mit Uli Fern Himmels- und Wolkenbildern in unsere Kirche zu bringen.

In 23 Jahren „Kunst in der Apsis“ haben wir nie



auf den Feiertag Christi Himmelfahrt geblickt.

Das ist einerseits eigenartig, andererseits doch nicht verwunderlich: Der „Vatertag“ stellt den christlichen Feiertag mittlerweile hier und da in den Schatten.

Zwar haben die Bier-Bollerwagen keine Verbindung mehr mit dem ursprünglichen Inhalt, die Ausflüge in die Natur aber doch. Prozessionen durch die Frühlingslandschaften gibt es heute noch, daraus entstanden die Wanderungen und Streifzüge durchs Gelände – die jedenfalls eines ausdrücken: Freude und Freiheit.

Himmelfahrt ist ein Abschied, ein endgültiger, aber ein versöhnlicher – man weiß Christus an der „richtigen Stelle“ bei „Gott im Himmel“, so wie die Oma es schon geschildert hat. Und das bedeutet: Happy End der Geschichte. Die österliche Freude nochmal anders, beides mit starkem Bezug zur lebendigen Natur.

„Stundenlange Rennradfahrten mit Freunden am Niederrhein. Cumuluswolken und strahlend blauer Himmel. Sonnenschein, warmes Klima, Wohlbefinden.“ So erzählt Uli Fern über seine Touren in die Natur.

Wir haben die Ausstellung *Momente und Ewigkeit* genannt.

In der Erinnerung an die stimmungsvollen Ausflüge, die der Künstler hier schildert, schwingt der Wunsch mit: So sollte, möge es immer bleiben.

Aber das ist bekanntlich unrealistisch, irgendwann kommen dunkle Regenwolken

auf. Die gefühlte Ewigkeit kippt um, kann zu unangenehmen Momenten werden.

„Stimmungen und Wolkenbilder“, so der Künstler weiter, „versuche ich nun seit etwa 25 Jahren im Atelier umzusetzen. Diese Bilder über, vor und unter uns – wenn man aus dem Flugzeug blickt – haben es mir angetan. Tageszeiten, Jahreszeiten, Wetter, ein ständiger Wechsel von Licht, Form und Farbe“.

Transzendenz, Begeisterung, Verschiebung der alltäglichen Relationen – all das ist in den barocken Malereien enthalten, inspiriert aber auch heutzutage Künstler und Künstlerinnen, sich in ihren Werken von Momenten, Raum und Zeit zu lösen.

Und diese Gedanken, ja Sehnsüchte haben seit Jahrhunderten in Kirchen ihren Platz – vermittelt durch Worte und Bilder.



Uli Fern wurde 1953 in Stollberg im Erzgebirge geboren. Seine Kunstausbildung erhielt er von Walter Urbach und Burkhard Siemen. Seit den 1990er Jahren ist er künstlerisch tätig. Er war Mitbegründer der Künstlergruppe MAVIS, die zeitweise auch Galerieräume betrieb (erst Düsseldorf, dann Kaarst). Er präsentierte zahlreiche Ausstellungen in der Region.

Uli Fern lebt und arbeitet in Meerbusch.

Text/Ausstellung: Marlies Blauth/Uli Fern

**Es
wurden getauft**

Frieda Elisabeth Metzke
 Alba Viktoria Müller
 Elias Tristan Müller
 Felix Aeneas Müller
 Carola Rebecca Müller
 Mats Friedrich Ossendot
 Mika Wilhelm van Rennings
 Romy May Rookes
 Ida Thamm

wurden beerdigt

Dr. Ulrich Benz
 Andreas Ebel
 Frank Oliver Ermert
 Rita Geyer
 Doris Göhrke
 Elisabeth Grohnert
 Christian Hoppe
 Irmgard Hünseler
 Thorsten Joch
 Udo von Klot-Heydenfeldt
 Wolfgang Kraus
 Günter Küsters
 Erika Muff
 Gabriele Müller
 Doris Röhrig
 Gisela Schilman
 Ursula Elisabeth Schmidtdammer
 Monika Theuergarten
 Horst Weier
 Elfriede Zölitz

wurden getraut

Daria Rosian, geb. Lach und Joana-Maria Rosian

*Ein Psalm Davids, des Knechtes des HERRN,
 vorzusingen.*

*Es sündigt der Frevler in seinem Herzen; es ist keine
 Furcht Gottes vor seinen Augen.*

*Denn er schmeichelt sich selbst in seinen Augen, bis
 seine Missetat offenbar wird und er gehasst wird.*

*Die Worte seines Mundes sind Trug und Bosheit; er will
 nicht klug sein und Gutes tun.*

*Er brütet Bosheit auf seinem Lager; er tritt auf keinen
 guten Weg und scheut kein Arges.*

*HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und
 deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.*

*Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein
 Recht wie eine große Tiefe. HERR, du hilfst Menschen
 und Tieren!*

*Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder
 unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!*

*Sie werden trunken von den reichen Gütern deines
 Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem
 Strom.*

*Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem
 Lichte sehen wir das Licht.*

*Breite deine Güte aus über die, die dich kennen, und
 deine Gerechtigkeit über die, die frommen Herzens sind!*

*Lass mich nicht der Fuß der Hoffärtigen treten und die
 Hand der Frevler mich nicht vertreiben!*

*Siehe, da fallen die Übeltäter; sie werden umgestoßen
 und können nicht aufstehen.*

Psalm 36

Rund um die Kirchtürme Büderich

Bethlehemkirche: Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9, 40667 Meerbusch
Christuskirche: Karl-Arnold-Straße 12, 40667 Meerbusch

Kirchenchöre

Bethlehemkirche

Kantorei

Ltg.: Mathias Bertuleit
02132 99 19 13
0151 53 43 75 51

Dienstags, 19:30 - 21:00 Uhr

Kinderchor

Ltg.: Petra Wuttke
02131 84 99 7

Dienstags, 15:15 - 16:15 Uhr

Seniorechor

Ltg.: Petra Wuttke
02131 84 99 7

Donnerstags, 14:30 - 15:30 Uhr

Lebenszeichen

Bethlehemkirche

Ltg.: Hans Spennes
02132 77 57 4
Gottfried Schliebitz
02132 91 54 81 3
0162 93 75 54 0

Offener Gesprächskreis für Männer

1. und 3. Mittwoch im Monat
16:30 - 18:00 Uhr
Bethlehemkirche

Andachten

Bethlehemkirche

Pfrin. Susanne Pundt-
Forst

Mittwochs, 18:00 - 18:30 Uhr

Pfr. i.R. Friedemann
Johst

3. Mittwoch im Monat, 18:00 - 18:30 Uhr
Ausgestaltung als - Taizé Andacht

Café „Leib und Seele“

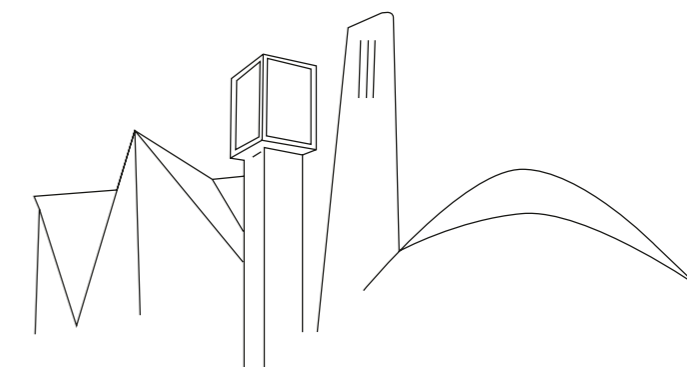
Bethlehemzentrum

Ltg.: Ralf Bombeck
02132 99 19 18
0151 23 59 50 11

Dienstags, Donnerstags und Freitags
09:00 - 12:00 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

Spielenachmittag
02132 99 19 0

Donnerstags, 14:30 - 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele, Doppelkopf, Skat
Für Skat wird um Anmeldung gebeten



Frauenhilfe e.V.

Bethlehemkirche

Ltg.: Elke Brambusch
01716 21 18 48
ebrambusch@yahoo.com
Elke Platen-Büchle
0173 20 74 86 7
elke@platen-buechle.de
Bettina Broock
bettina.broock@gmx.de

Mittwochs, 14-tägig
15:00 - 17:00 Uhr

Senior:innen

Bethlehemkirche

Handarbeit
Ltg.: Elisabeth Sasdrich
02132 70 47 7

Dienstags, 15:00 - 17:00 Uhr

Kindergottesdienst-Vorbereitung

Bethlehemkirche

Ltg.: Tom Allen
0177 68 95 86 2
kigo.christuskirche@gmx.de

Donnerstags, 19:00 - 20:00 Uhr

Nähen mit Nähmaschine

Bethlehemkirche

Ltg.: Erika Mühlenberg
02132 85 93
e.muehlenberg@outlook.de

Donnerstags, 20:00 Uhr
Nähmaschinen können in der
Christuskirche auch ausgeliehen
werden.

Blech-Bläser

Bethlehemkirche

Ltg.: Mathias Bertuleit
02132 99 19 13
0151 53 43 75 51

Mittwochs, 19:15 Uhr

Rund um den Kirchturm Osterath

Ev. Kirche Osterath: Alte Poststraße 15, 40670 Meerbusch

Kirchenchöre

Kantorei	Donnerstags, 20:00 – 22:00 Uhr
Kinderchor (ab 5 Jahren)	Donnerstags, 15:15 – 16:00 Uhr
Gospelchor	14-tägig Dienstags, 19:30 – 21:30 Uhr
Sing mit...	14-tägig Mittwochs, 19:30 – 21:15 Uhr

Ltg.: Rüdiger Gerstein,
0151 29 70 82 97

Schreibwerkstatt

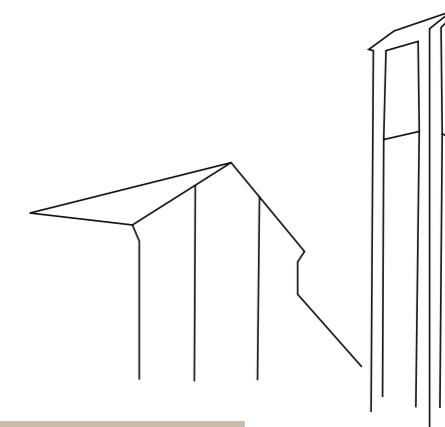
Rolf Kaulmann 02159 38 82 rolfkaulmann@gmail.com Marlies Blauth 02159 50 44 2	jeden 2. Mittwoch im Monat bzw. nach Vereinbarung, 18:00 Uhr
---	--

Männerkreis Spätlese

Rolf Kaulmann 02159 38 82 rolfkaulmann@gmail.com Lutz Speitkamp 02159 49 15 lutz.speitkamp@t-online.de	Mittwochs einmal im Monat, 10:00 - 12:00 Uhr im Gemeindezentrum
Vortrag: Rolf Kaulmann	17.06.26 Ludwig van Beethoven 1770 -1827 Eine biograph.- musikal. Zeitreise
Boulespiel	15.07.26 im Osterather Rathauspark
Frühstück im Osterather Dorf-Café	19.08.26 Gespräche und Themenplanung für 2027

Krabbelgruppe Turmspatzen

Laura Roth 0175 18 86 86 4	jeden Donnerstag 09:30 – 11:00 Uhr
-------------------------------	------------------------------------



Frühstücksfest

Christa Grauting 02159 21 54	Treffen im Gemeindezentrum Letzter Donnerstag im Monat 09:00 - 11:00 Uhr Wer frühstückt schon gern allein? Gedankenaustausch – dabei etwas Leckeres auf dem Teller... Wäre das nicht etwas für Sie? Ein Kostenbeitrag wird erwünscht.
---------------------------------	---

Frauenhilfe e.V.

Christa Grauting 02159 21 54 Lydia Kumor 02159 73 27 Inken Hansen 0151 26 97 44 90	15:00 - 17:00 Uhr im Gemeindezentrum
Meister der Lüfte - Greifvögel und Eulen	03.06.26 Birgit und Jürgen Jansen
Patientenverfügungen und Vollmachten	17.06.26 Andreas Lange, Rheinkreis Neuss
heiße Tage, kühler Kopf - gesund bleiben bei Hitze	01.07.26 Apothekerin Niloufar-Negar Hekmat
Der inoffizielle Agatha-Christie-Reiseführer	15.07.26 Stefanie Bisping
„Geh aus mein Herz und suche Freud“ - Gedanken zum Sommer	29.07.26 Birgit Speck

Handarbeitskreis

Donnerstag von 15:30 Uhr - 17:00 Uhr, am 11.+25.06, 9.+23.07 und 6.+20.08. Kommt und macht mit! Herzlich willkommen!

Spielenachmittag für Jung und Alt

Ursel Petzold 02159 49 11	jeweils der 3. Freitag im Monat von 15:15 Uhr - 17:30 Uhr
------------------------------	--

Unsere Pfarrer*innen / Prädikantin

Susanne Pundt-Forst
Pfarrerin (Vorsitzende)

Mob. 0176 23 782 11 0
susanne.pundt-forst@ekir.de

Dr. Maria Pfirmann
Pfarrerin

Mob. 0163 74 69 76 7
maria.pfirmann@ekir.de

Naemi Muñoz Perez
Pfarrerin

(Elternzeit bis Dezember 2026)

Birgit Speck
Prädikantin


Gemeindebüro Büderich

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9, 40667 Meerbusch
Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 10:00 -12:00 Uhr
Ulrike Schulte
Tel. 02132 99 19 11
Fax. 02132 99 19 20
buederich-osterath@ekir.de

Galina Belowa

Tel. 02132 99 19 12
Fax. 02132 99 19 20
buederich-osterath@ekir.de

Gemeindebüro Osterath

Alte Poststraße 15, 40670 Meerbusch
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Stephanie Bischof
Tel. 02159 91 23 86
stephanie.bischof@ekir.de

Olga Holm

Tel. 02159 91 23 85
olga.holm@ekir.de

Küster*innen / Hausmeister

Jörg Krause
Bethlehemkirche
Mobil 0151 10 56 98 36
joerg.krause@ekir.de

Heike Beck
Christuskirche

Tel. 02132 99 15 15
Mobil 0170 97 99 32 9
heike.beck@ekir.de

Britta Buermann
Ev. Kirche Osterath

Tel. 02159 91 23 87
Mobil 01577 53 12 45 4
britta.buermann@ekir.de

Kirchen Büderich

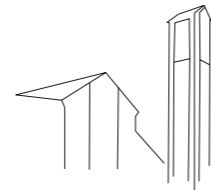
Bethlehemkirche:
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9,
40667 Meerbusch

Christuskirche:
Karl-Arnold-Straße 12,
40667 Meerbusch



Kirche Osterath

Alte Poststraße 15,
40670 Meerbusch



Kantoren & Kirchenmusikerin

Mathias Bertuleit
Büderich

Tel. 02132 99 19 13
Mob. 0151 53 43 75 51
mathias.bertuleit@ekir.de

Rüdiger Gerstein
Osterath

Mob. 0151 29 70 82 97
ruediger.gerstein@ekir.de

Petra Wuttke
Büderich

Mob. 0176 57 89 52 20
petra.wuttke@ekir.de

Ev. Kindertagesstätten & Jugendzentrum

Annika Olschewski
Schatzkiste (Büderich)

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9
Tel. 02132 99 19 14
kita.schatzkiste@ekir.de

Katrin Wittrahm
Krähennest (Osterath)

Rudolf-Lensing-Ring 84
Tel. 02159 52 82 77
kita-kraehennest@ekir.de

Petra Voß
Himmelszeit (Osterath)

Insterburger Straße 20
Tel. 02159 26 95
ev-kita-himmelszelt.osterath@ekir.de

Kathrin Zawiasa
Katakombe (Osterath)

Alte Poststraße 15
Tel. 02159 91 23 88
kathrin.zawiasa@ekir.de

Café Leib & Seele

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9, 40667 Meerbusch
Öffnungszeiten: Di., Do. u. Fr. 09:00 -12:00 Uhr u. 14:30 -18:00 Uhr
Leiter Ralf Bombeck
Tel. 02132 99 19 18
Mob. 0151 23 59 50 11
cafeleibundseele@web.de

Gemeindestiftung „Glaube bewegt“

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9, 40667 Meerbusch
Tel. 02132 99 19 11

Kirchen-Bus/Taxi

Tel. 02159 91 23 85
Bürozeiten: Di - Fr. 09:00 - 12:00 Uhr



sommerferien in der **KATAKOMBE**

Ferien vor Ort

Wann geht es los?

Unser Ferienprogramm findet in folgenden Wochen statt:

Ferienwoche 2 & 3

Ferienwoche 5 & 6

Wichtig zu wissen: In den Ferienwochen 1 und 4 bleibt die Katakombe komplett geschlossen.

Was erwartet euch?

Wir planen einen bunten Mix aus coolen Aktionen direkt bei uns vor Ort sowie spannenden Tagesausflügen in die Umgebung. Wir stecken mitten in den Vorbereitungen und planen aktuell wieder tolle Kooperationen, die sich schon in der Vergangenheit bewährt haben.

Für wen ist das Programm?

Der Fokus unserer Angebote liegt diesmal auf Kindern und Jugendlichen ab 10 bzw. 12 Jahren. Aber keine Sorge: Auch für die etwas Jüngeren und Älteren wird punktuell immer mal wieder ein passendes Highlight im Programm dabei sein!

DER KRÖNENDE ABSCHLUSS: FERIENABSCHLUSSGRILLEN!

Am 1. September (dem allerletzten Ferientag) lassen wir die freien Wochen gemeinsam ausklingen. Wir laden euch alle herzlich zu unserem traditionellen Ferienabschlussgrillen im Garten der Gemeinde ein!

Ab wann gibt es Details?

Konkretere Informationen zum Programm und den einzelnen Anmeldungen findet ihr voraussichtlich ab Juni auf unserer Website und natürlich topaktuell auf unserem Instagram-Kanal: [@jugendzentrumkatakombe](https://www.instagram.com/jugendzentrumkatakombe)
Schaut im Juni unbedingt vorbei – wir freuen uns schon auf einen genialen Sommer mit euch!

